Musikalisches Jubiläumsfest

Die Schule am Stadtpark blickt auf 150 Jahre zurück – Zum Festakt gab es Lieder und Grußworte

Von Maike Wegner

St. Gertrud. In bunten Farben prangen die Zahlen auf dem Pausenhof der Schule am Stadtpark. Eine 1, eine 5 und eine 0 haben die Grundschüler dort mehrere Meter groß mit Kreide auf den Asphalt gemalt. Ein Stockwerk höher stehen die gleichen Zahlen auf blauen Plakaten – verziert mit Perlen, Steinen und Wellpappe. Die Stadtparkschule feierte gestern ihr 150-jähriges Jubiläum. Mit einem Festakt in der Aula ging das große Fest los. Am Nachmittag hatten die Eltern ein Kinderfest auf dem Schulhof auf die Beine gestellt.

Schulleiterin Claudia Schönbohm war begeistert über die vielen Ehrengäste, die gegen Mittag den Weg in die Aula fanden. „150 Jahre und fast 150 Gäste, so voll war es hier noch nie", sagte sie. In der Feierstunde zeigte sich die Schule von ihrer besten Seite. Es gab Kostproben aus dem Musiktheaterstück „Was ist los an der Schule am Stadtpark?", Lieder auf Deutsch und Englisch, ein Gedicht und einen eigens für das Fest geschriebenen Geburtstagssong.

Auch Schulrat Gustaf Dreier war begeistert von so viel Musikalität. Außerdem lobte er die Schule für ihren Einsatz in der Flüchtlingshilfe. „St. Gertrud ist ein Vorzeigestadtteil, die Schüler sprechen hier ein sehr gutes Deutsch. Von ihnen können die Kinder aus Daz-Klassen besonders gut lernen, sie sind ein Vorbild." Ein Vorbild will die Schule auch in Sachen Fremdsprachen sein. Sie ist eine von drei bilingualen Schulen in Lübeck. „Die Schule wird immer mehr zu einem Lern- und Lebensstandort, weil oft beide Eltern berufstätig sind", sagte Claudia Schönbohm. „Hier herrscht nie Stillstand." Das Jubiläum bot auch Gelegenheit zurück zu blicken. Gemeinsam erinnerten sich alle an die Anfangszeiten, in denen auf dem Schulgelände noch eine Mauer die Mädchen- von der Knabenschule trennte. Heute gibt es zehn Klassen mit 231 Kindern, einen Musikraum und einen Computerraum. „Wenn diese Mauern reden könnten, dann hätten sie sicherlich einiges zu erzählen", so Schönbohm. Eigens zum Jubiläum hat die Schule eine Festschrift veröffentlicht, in der historische Fotos sowie Geschichten aus früheren Jahrzehnten gesammelt wurden.

Viele der Wegbegleiter, die in dem Heft ihre Erinnerungen teilen, waren auch beim Festakt dabei. Reichlich Glückwünsche gab es außerdem von Kultursenatorin Kathrin Weiher. „Es ist toll, dass diese so lebendige Schule mittlerweile 150 Jahre überdauert hat." Besonders der Umgang zwischen den Lehrern und ihren Schülern habe sich verändert, er sei deutlich partnerschaftlicher geworden. Das war auch beim großen Fest rund um die Schule zu spüren. Lehrer und Schüler feierten gemeinsam bis in den Abend hinein.

Alexander (10), Laura (10) und Sahra (10, v. l.) lieben ihre Schule. Am Nachmittag wurde auf dem Hof ein Kinderfest gefeiert. FOTOS: ULF-KERSTEN NEELSEN

Zum Festakt in der Aula kamen viele Gäste aus Politik und Schullandschaft. Aber auch zahlreiche ehemalige Schüler waren mit dabei.

„Diese Mauern hätten sicherlich viel zu erzählen."

Claudia Schönbohm, Schulleiterin